



FLYSURFER

**BENUTZER
HANDBUCH
STOKE²**

DE

INHALT

01	Sicherheitshinweise.....	3
01.01	Ein Kite ist kein Fluggerät.....	3
02	Überblick des Kites.....	4
03	Handling	6
03.01	Aufbauen	6
03.02	Sichern	6
03.03	Bar anknüpfen	6
04	Starten.....	7
04.01	Windfensterrand mit Helfer beim L.E.I Kite.....	7
05	Relaunch	7
05.01	Rückwärtsstart beim L.E.I Kite.....	7
05.02	Über eine Steuerleine beim L.E.I Kite.....	8
06	Landen mit Helfer	8
07	Safety System	9
07.01	Reaktivieren des Kites	9
08	Abbauen.....	9
09	Notsituationen.....	10
10	Kite Pflege.....	10
11	Wartung	11
11.01	Reparatur des Tuches.....	11
12	Trimmen.....	11
12.01	Optimaler Trimm der Flugleinen	11

01 SICHERHEITSHINWEISE

Die ausführliche **Online-Bedienungsanleitung** muss vor Gebrauch des Kites **vollständig gelesen** werden und ist strikt zu befolgen. **Die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Gefahren haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.**

01. Kitesurfen ist ein **potenziell gefährlicher Sport**, der Grundrisiken für den Sportler und in der Nähe befindliche Personen beinhaltet. Unsachgemäße Bedienung dieses Produkts kann für den Nutzer und Dritte zu **schweren Verletzungen bis hin zum Tod** führen. Jeder Nutzer sollte eine **qualifizierte Einweisung** zu diesem Produkt bei einer FLYSURFER Kiteschule oder einem FLYSURFER Händler absolviert haben.
02. Der Nutzer trägt die **alleinige Verantwortung** für sich und andere beim Gebrauch dieses Produkts. Er muss sämtliche Teile – insbesondere die Leinen, Verschleißteile und das Safety-System – vor jedem Gebrauch auf Zustand und Funktion überprüfen. Löse vor jedem Start das Quick Release einmal aus – das prüft die Technik und schult die Bewegung.
03. Das Produkt darf nur mit **originalen Ersatzteilen** ausgestattet und nicht modifiziert werden.
04. Dieses Produkt ist für Menschen mit einem Gewicht von 40 bis 120 Kilogramm konzipiert. Außerhalb dieser Grenzen kann eine optimale Funktion nicht garantiert werden.
05. Kite nie bei ungeeigneten Bedingungen wie vor Sturmfronten, bei Gewitter oder ablandigem Wind. Prüfe Wetter und Wind sorgfältig und wähle die passende Schirmgröße.
06. Überprüfe das Kiterevier sorgfältig auf Untiefen, Hindernisse, Strömungen und Verbote sowie eine Zufahrtsmöglichkeit für Rettungsfahrzeuge. Befrage hierzu stets revierkundige Personen.
07. Achte stets auf ausreichenden Sicherheitsabstand von mindestens zwei Leinenlängen nach Lee und fliege den Kite niemals in der Nähe von Menschen oder Hindernissen. Kiten in der Nähe von Stromleitungen, Straßen, Airports, Abgründen etc. ist extrem gefährlich.
08. Achte darauf, dass du unter Beobachtung stehst und gegebenenfalls Hilfe erwarten kannst. Entferne dich nie weiter vom Ufer, als du notfalls schwimmen kannst.
09. Bei unsachgemäßer Verwendung der Leinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr für dich und umstehende Personen. Körperteile, die sich in den Leinen des Kites verfangen, können gefährliche Schnittverletzungen oder Verbrennungen davontragen.
10. Verwende nur Kitebars, die über ein Sicherheitssystem verfügen, das du in einer Notfallsituation auslösen kannst. Benutze eine Kiteleash, die über ein Quick Release-System verfügt, damit du dich im Notfall vollständig von deinem Kite trennen kannst.

01.01 Ein Kite ist kein Fluggerät

Ein Kite ist kein Fluggerät und ist als solches weder konzipiert noch geprüft oder zugelassen. Die Verwendung als solches ist sowohl luftrechtlich als auch versicherungsrechtlich illegal. **Fliegen** ist mit diesem Produkt **lebensgefährlich!**

02 ÜBERBLICK DES KITES



1 SHORT BRIDLE SYSTEM

Das Short Bridle System bestehend aus DC500, DC300, DC200, DPRO 3 mm Leinen, ermöglicht die effiziente Veränderung des Anstellwinkels und verkürzt den Weg, bis der Kite seine vollständige Depower-Leistung erreicht. Steuerimpulse werden direkter umgesetzt. Die äußerst simpel gestaltete Waage lässt sich leicht warten und Einzelteile sind mit wenigen Handgriffen austauschbar.

2 HIGH LOAD FORCE FRAME

Der High Load Force Frame setzt den Standard bei FLYSURFER Tube-Kites – ein stabiler Rahmen aus dicht gewebter hochfester Markenfaser von DuPont, mit Harz fixiert und getempert. Geringste Dehnung, hohe Reißfestigkeit, keine Feuchtigkeitseaufnahme und sehr gute UV Beständigkeit ermöglichen geringste Deformation des Kites bei höchster Beanspruchung. Durch den optimierten Shape des High Load Force Frame erfolgt eine deutlich saubere und gleichmäßige Anströmung die seine Flugstabilität verbessert.

3 POWER TRANSMISSION SURFACE

Die Power Transmission Surface verteilt die Kräfte und Spannung der unterschiedlichen Materialien in Zugrichtung, die Power wird direkt in das Segel übertragen, der Kite reagiert sofort auf den Rider. Dank der Verstärkungen an Stresszonen, dem reduzierten Flattern der Trailing Edge wird die Langlebigkeit maßgebend positiv beeinflusst.

4 3D SHAPE TECHNOLOGY

Die 3D Shape Technology optimiert die Bauweise unserer Kites, um mit Hochpräzisionsgeräten unsere selektierten Materialien perfekt zusammenzufügen. Die Konstruktion kann besonders sauber genäht werden, dadurch erhält unser innovatives Produkt seine perfekte Form.

5 FREE FLOW

Das Free Flow Ventil erlaubt den größtmöglichen Luftdurchsatz bei höchster Nutzerfreundlichkeit. Per Knopfdruck wird das Ventil komfortabel geöffnet oder geschlossen und ermöglicht somit schnelles, müheloses Aufpumpen oder Entlüften. Das Free Flow Ventil kann leicht mit einem Werkzeug ausgetauscht werden.

6 FREE FLOW SYSTEM

Das Free Flow System ist die Verbindung der Front Tube mit den Struts. Die Positionen der Schläuche sind so gewählt, dass das Entlüften des Kites schnell erfolgt.

7 NON SNAG PAD

Das Sicherheitsfeature besteht aus einem Schaumstoffpad mit Cover, wirkt gegen das Verhaken von Leinen am Tip des Kites.

+ FLYSURFER Kiteboarding vertraut auf die Leinen von LIROS, die mit hohem Qualitätsanspruch in Deutschland hergestellt werden. Dank der starken Dynema Kernfaser ist ein geringerer Leinendurchmesser bei gleicher Bruchlast möglich.

+ Dieses Feature bildet die nötige Struktur um den Kite extrem formstabil zu halten. Wir verwenden ausschließlich hochwertige Materialien, wie Polyant 175LL Dacron für Fronttube sowie Struts und das bewährte Teijin TECHNO FORCE D2.

+ Das optimierte Strut Design ermöglicht schnelle Reparaturen und simples Flickern bei eventuell auftretenden Schäden.

+ Das Free Flow Ventil ist mit SUP Pumpen kompatibel. Bei Verwendung von herkömmlichen Pumpen benötigt man einen Bajonett-Adapter, dieser ist an der Mittelstrut des STOK in einer Tasche angebracht. Der optimale Luftdruck ist neben das Ventil gedrückt und von Größe des Kites abhängig.

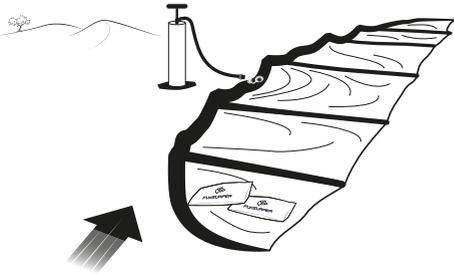
03 HANDLING



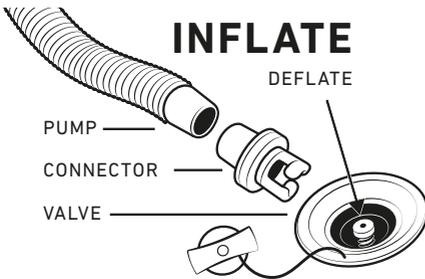
Sichere den Kite immer, auch bei leichtem Wind! Ein davonfliegender Kite kann eine große Gefahr für alle in Lee befindlichen Personen darstellen.

03.01 Aufbau

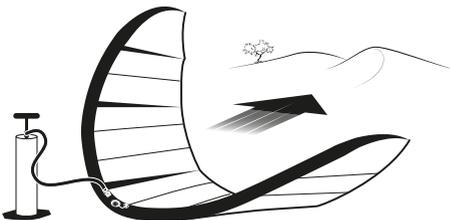
1 Breite den Kite auf einer Fläche ohne harte oder spitze Objekte aus. Lege den Kite mit der Leading Edge in den Wind. Die Unterseite des Kites zeigt nach oben. Beschwere das Tipende mit einem geeigneten Gegenstand (Sand, Board, o.ä.).



2 Kontrolliere ob das Rückschlagventil geschlossen ist. Wenn nicht, drücke den Pin - dieser sollte dann optisch hervortreten.

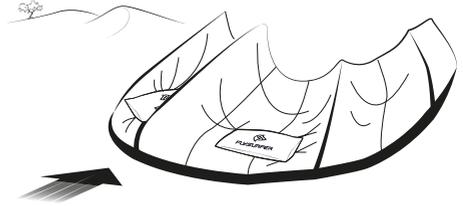


3 Pumpe den Kite auf bis alle Struts und die Leading Edge prall gefüllt sind und schließe das Ventil. Beachte die PSI-Richtwerte.



03.02 Sichern

1 Drehe den Kite um, so dass die Leading Edge am Boden liegt und in den Wind zeigt. Beschwere den Kite mit Sand oder einem ausreichend schweren, stumpfen Gegenstand auf dem Tuch.

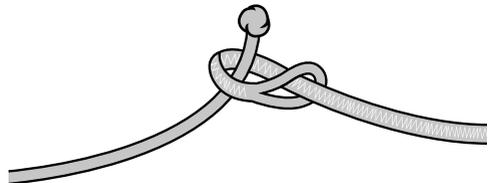


03.03 Bar anknüpfen

1 Wickle die Bar ab und sortiere die Flugleinen. Überprüfe sie dabei auf Beschädigungen und Knoten.



2 Beginne an der Leading Edge und sortiere die Waageleinen. Verbinde im Anschluss deine grauen Frontleinen mit einem Larkshead am Ende der Waageleine wie am Bild dargestellt. Befestige deine farbigen Backlines ebenfalls mit einem Larkshead mit dem farblich gekennzeichneten Pigtail am Tip des Kites.

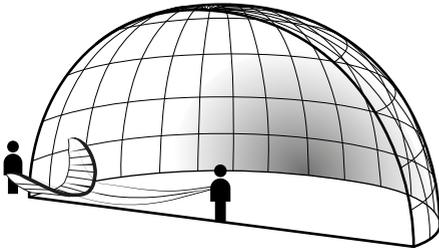


04 STARTEN

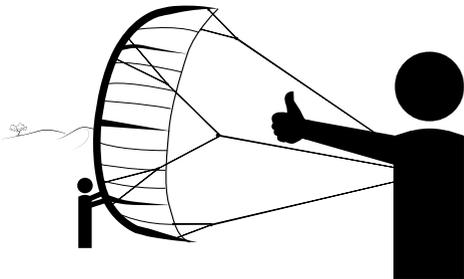
Prüfe vor dem Starten die Windbedingungen sowie die Ausrüstung, insbesondere das Sicherheitssystem, sorgfältig. Nutze keinen Kite im oberen Wind-Grenzbereich. Wir raten vor allem bei starkem Wind, sich beim Starten am Trapez von einem weiteren Helfer festhalten zu lassen. Achte beim Starten immer darauf, dass sich die Waageleinen nicht verfangen oder verknoten.

04.01 Windfensterrand mit Helfer beim L.E.I Kite

1 Beim Starten mit Helfer ist wichtig, dass dieser eingewiesen und geübt ist. Positioniere Kite und Helfer am Windfensterrand.



2 Nimm die Bar auf und signalisiere dem Starthelfer, dass er deinen Kite halbmondförmig mit der Fronttube nach Luv zeigend aufrichten kann. Achte noch einmal darauf, ob alle Leinen frei laufen und dein Helfer an der richtigen Position steht. Wenn du einen gleichmäßigen Zug im Kite verspürst, gib dem Helfer ein klares Zeichen, dass er loslassen kann.

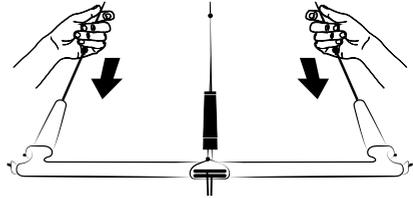


Hinweis: Richte dich optimal zum Wind aus, der Starthelfer behält seine Position und wird nicht umhergeschickt.

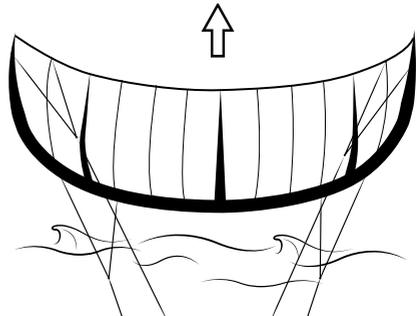
05 RELAUNCH

05.01 Rückwärtsstart beim L.E.I Kite

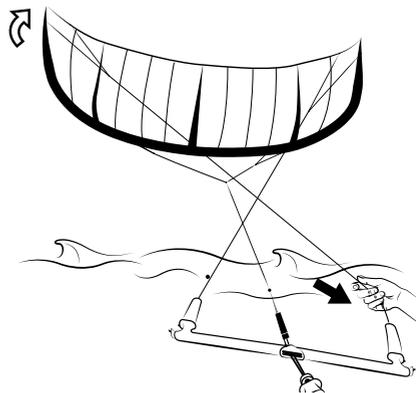
1 Greife die Vorleinen deutlich oberhalb der Floater. Achte darauf, dass die rote Seite der Bar sich weiterhin auf der linken Seite befindet und greife nicht über Kreuz.



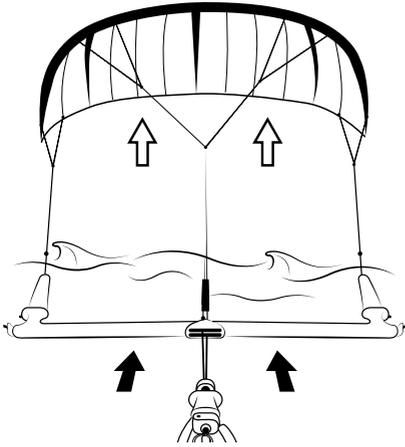
2 Ziehe beide Vorleinen weit nach hinten und dadurch den Kite rückwärts nach oben. Pumpende Bewegungen können bei Leichtwind hilfreich sein. Sollte der Kite sich nicht vom Grund lösen, greife die Vorleinen noch weiter oben.



3 Lasse, wenn der Kite um mindestens eine Schirmspannweite aufgestiegen ist, eine Vorleine los, halte die andere weiter fest.

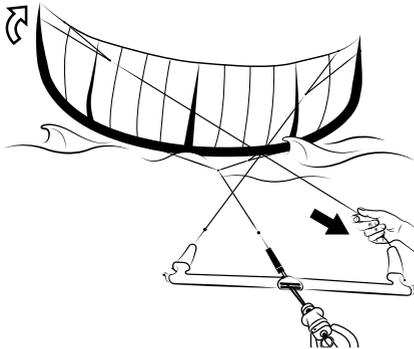


- 4 Der Kite dreht sich nun. Sobald die Vorderkante wieder nach oben zeigt, lasse die gezogene Vorleine los. Depowere den Kite, bis er wieder am Himmel steht.



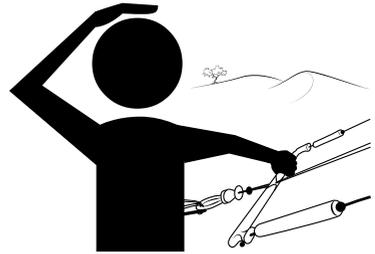
05.02 Über eine Steuerleine beim L.E.I Kite

- 1 Greife eine Vorleine und ziehe diese weit nach hinten. Der Kite sollte sich nun drehen. Sobald die Vorderkante wieder nach oben zeigt, lasse die gezogene Vorleine los. Depowere den Kite, bis er wieder am Himmel steht.

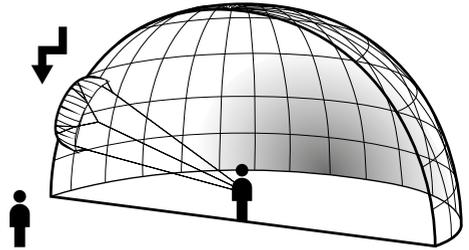


06 LANDEN MIT HELFER

- 1 Signalisiere einem eingewiesenen Helfer deine Landeabsicht. Der Helfer sollte sich deutlich in Luv des Kites befinden.

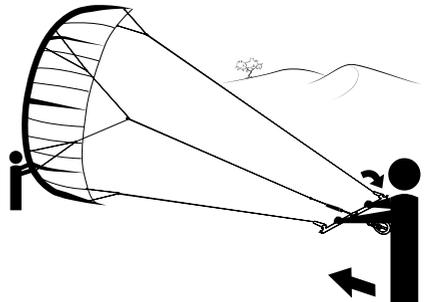


- 2 Fliege den Kite am Windfensterrand langsam nach unten. Nun kann sich der Helfer aus Luv (!) dem Kite nähern und ihn an der Vorderkante festhalten.



Warnung: Der Helfer sollte den Kite keinesfalls an den Leinen festhalten.

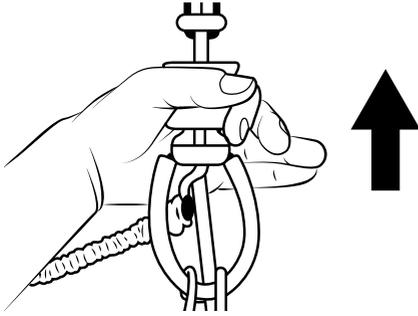
- 3 Ziehe, wenn der Helfer den Kite in der Hand hält, an der Lee-seite der Bar und laufe dabei auf den Helfer zu. Dadurch kippt der Kite nach hinten weg und weht aus.



- 4 Sichere den Kite wie im Punkt "Sichern" beschrieben.

07 SAFETY SYSTEM

1 Die STOKE Kites sind mit einer Frontline Safety (FLS) ausgestattet. Nach Auslösen des Quick Release rutscht die Control Bar bis zum Stopperknoten nach oben.



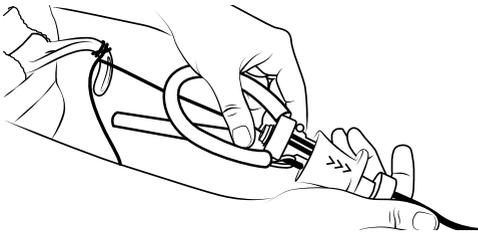
2 Der Kite weht an der FLS-Endleine aus.

07.01 Reaktivieren des Kites

Nach dem Auslösen des Kites lässt sich das Quick Release auf dem Wasser wieder zusammenbauen und der Kite neu starten.

Wir empfehlen, unseren Bar Safety Guide im Detail zu lesen!

1 Hänge dich an der Safety-Endleine bis zur Bar. Sichere die Endleine am Trapezhaken. Nun lässt sich das Quick Release mit beiden Händen wieder zusammenbauen.

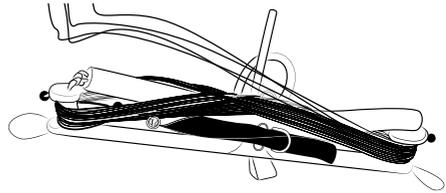


2 Hänge den Chickenloop mit dem Chickenstick wieder am Trapezhaken ein und gib die Endleine Stück für Stück wieder frei. Achte darauf, dass sie sich nicht um Körperteile gewickelt hat. Lass die Endleine nicht zu schnell durch die Finger gleiten, um Verbrennungen und Schnitte zu vermeiden.

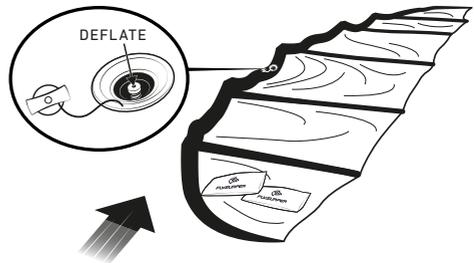
Tipp: Hat sich der Schirm nach dem Auslösen verfangen und es lässt sich über Ziehen der Vorleinen nicht beheben, kann es helfen, ein weiteres Mal auszulösen.

08 ABBAUEN

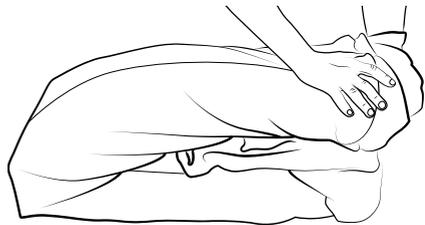
1 Wickle die Bar auf und sichere die Leinen mit den Gummis oder einem halben Schlag.



2 Entlüfte den Kite über die Free Flow Valve. Drücke dazu den Pin des Rückschlagventils hinein.



3 Rolle den Kite nun von einem Tipende zum anderen auf. Falte den Kite und verstau ihn im Kitebag.



09 NOTSITUATIONEN

In einer Notsituation ist es immens wichtig, nicht in Panik zu geraten und entschlossen und zielstrebig zu handeln.



Speziell bei stark böigen Bedingungen kann der Kite seinen Piloten überfliegen. Das kann durch Anpowern oder Ziehen der beiden Vorleinen (rot und grün) abgebremst werden. Es ist auch möglich, den Kite zu lenken, um ein Überfliegen zu vermeiden oder ihn ins Windfenster zurückzuholen.



Sollte die Mitte des Kites zum Piloten hin wegklappen, der Schirm also einen Frontstall bekommen, ist es meist ratsam, das Quick Release zu betätigen, bevor sich der Kite wieder öffnet. Andernfalls kann der Kite große Kräfte entwickeln.



Ein rückwärts fliegender Kite kann durch Depowern wieder kontrolliert werden. Bei sehr leichtem Wind kann man den Adjuster greifen und den Schirm durch pumpende Bewegungen wieder beschleunigen.



Sollte man mit einem nicht mehr startenden Kite abtreiben, kann es das Richtige sein, sich rechtzeitig komplett vom Kite zu trennen und ans Ufer zu schwimmen. Ansonsten ist es besser am Kite zu bleiben, um für Fremdetretung besser sichtbar zu sein. Achtung, man kann sich in den umhertreibenden Waageleinen verfangen. Vermeide unnötige Schwimmbewegungen. Ein Leinencutter am Trapez kann im Ernstfall sehr hilfreich sein.

10 KITE PFLEGE

FLYSURFER Kites sind äußerst langlebig und sehr UV- sowie salzwasserbeständig. Mit ein paar Maßnahmen kann man die Lebensdauer jedoch nochmals deutlich erhöhen. Eventuell auftretende Verfärbungen des Tuches sind auf Umwelteinflüsse, mechanische Belastung, UV- Strahlung sowie Verschmutzung zurückzuführen. Eine Verfärbung hat keinerlei Einfluss auf die Flugeigenschaften.

Kites nicht unnötig liegen lassen

Wer seinen Kite schon bald nach einer Kitesession oder in längeren Pausen einpackt, vermeidet Sonnenstunden und lässt das Tuch nicht unnötig im Wind flattern.

Trocknen

Ein über längere Zeit nass eingepackter Kite kann unschöne Stockflecken, Rost an den Metallteilen oder Abfärbungen des Tuchs bekommen. Dies schränkt zwar die Funktion des Schirms nicht ein, wohl aber den Wiederverkaufswert. Im Extremfall können Kites sogar schimmeln.

Ausspülen

Spüle den Kite bei Einsatz im Salzwasser von Zeit zu Zeit mit klarem Wasser und trockne ihn im Schatten. Verwende außer klarem Wasser jedoch keine Reinigungsmittel. Eventuelle Garantieansprüche entfallen beim Einsatz von Reinigungsmitteln.

Check

Prüfe vor jedem Einsatz alle Teile des Kites, insbesondere die Verschleißteile. Materialbruch an einer Stelle kann auch Folgeschäden am Schirm verursachen oder den Kiter in gefährliche Situationen bringen.

11 WARTUNG

Die Hauptverschleißteile des Kites sind die Depowerleine, die Safety-Endleine (siehe die Bedienungsanleitung der Bar) sowie die Sparepart Lines und Rollen. Je nach Einsatz müssen auch Flugleinen oder andere Bauteile im Laufe der Lebensdauer deines Kites gewartet werden. Nichwartung kann zu Schäden am Kite führen und schließt Garantieansprüche aus.

11.01 Reparatur des Tuches

Falls das Tuch einmal einen Riss (z.B. durch einen scharfen Gegenstand) bekommen sollte, haben wir ein Reparaturtuch beigelegt. Die zu reparierende Stelle muss sauber, trocken und fettfrei sein. Schnellreparaturen sind mit selbstklebendem Spinnaker-tuch möglich, wobei man den Kite von der Innenseite kleben sollte. Es empfiehlt sich, die Ecken des Flickens stets etwas abzurunden. Es gibt die Möglichkeit, hochwertige Reparaturen bei uns durchzuführen zu lassen. Dabei können oft auch ganze Bahnen im Segel so getauscht werden, dass von dem Schaden nichts mehr zu sehen ist.

Tipp: Bei einem Riss der weniger als ungefähr 5 cm von einer Naht entfernt liegt, empfiehlt es sich den Schaden zu nähen.

12 TRIMMEN

12.01 Optimaler Trimm der Flugleinen

Steuerleinen verkürzen sich mit der Zeit im Verhältnis zu den Frontleinen. Unter den Floatern können die Backleinen mit Hilfe der Knotenleitern gekürzt oder verlängert werden. Eine Verlängerung der Backleinen ist notwendig, wenn der Trimmer zu stark gezogen werden muss.



FLYSURFER

FLYSURFER Kiteboarding
Brand of Skywalk GmbH & Co. KG
Windeckstr. 4
83250 Marquartstein, GERMANY

WEBSITE: www.flysurfer.com

EMAIL: info@flysurfer.com

PHONE: +49 (0) 86 41 69 48-30